

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1959-10-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

21. Oktober 1959

Vertraulich
Zeitschrift an niemanden

Lieber Herr Weidenmann, -

haben Sie vielen Dank für Ihren freundlichen Brief vom 15. Oktober.

fühlig Zu meiner Freude hatte ich bereits von der "Filmaufbau" gehört, dass der Feinschnitt, besonders im zweiten Teil, Straffungen ergeben hat, die Auslassungen unnötig machten. Zusätzlich freue ich mich nun darüber, dass Sie persönlich - gemeinsam mit Eisbrenner - das Finale überwacht haben, - bis auf die Mischung. Letztere betreffend, so ist es allerdings tief bedauerlich, dass Herr Abich ihr nicht vorstehen kann. Wissen wir doch alle, von wie ausschlaggebender Wichtigkeit eben diese "Mischung" ist, und Abich wäre ganz der Mann, sie ~~fein~~ zu leiten. Wie ich aber höre, ist Eberhard Krause in Hamburg und wird da zweifellos seinen Mann stehen, vorausgesetzt, dass Eisbrenner gleichfalls teilnimmt. Dafür zu sorgen, ist, scheint mir, Ihre Sache, - für den unwahrscheinlichen Fall, dass die Produktion nicht ihrerseits für die stete Abwesenheit des Komponisten zur "Mischungszeit" sorgt.

Einigen ernsten Kummer bereiten mir noch immer die Kinder. Ich hatte die Absicht gehabt, die Synchronisation von "Hanno" selbst vorzunehmen, ward auch von Heinz, dem Armen, ins Synchronatelier bestellt, fand aber dort Frau Mehlers vor, die bereits in vollem Zuge war. In der zweifellos berechtigten Ansicht, Slata sei von Ihnen beauftragt, zog ich mich alsbald zurück, - nicht ohne bemerkt zu haben, dass sie schon eine "Stimme Hanno" gewählt hatte, die bei weitem zu hell und forsch war, - nicht nur hinsichtlich der Figur des Romans, sondern auch bezüglich des tristen und sturen Reinhold Zobel. Nun, - man wird ja sehen. Sehen wird man überdies, ob die Schulzenen sich überhaupt halten lassen. Mein Gefühl - während jener anderthalb Drehtage - war ein sehr schlechtes, und die Muster haben es bestätigt. Nunmehr hoffe ich ausschliesslich auf den Feinschnitt. Wo aber nichts ist (als allenfalls ein unerfreuliches Durcheinander) hat der Cutter sein Recht verloren, und mir schwant Unheil in dieser Richtung.

Je nun, - Sie waren (mit gutem Fug!) erschöpft, am Ende unseres trefflichen "Doppel-Streifens", und gewünscht hätte ich mir nur, Sie hätten es über sich gebracht, dies eine Mal ein wenig Rat und Hilfe von mir zu akzeptieren. Wie ich Ihnen

Gar
XII/25
51X
Morgenstern
aber - anlässlich unserer Lunch-Geheimsitzung mit Abich und Krause - sagte, sind Sie offenbar ganz einfach ein Mensch mit Stacheln, welche letztere sich sträuben und giftig werden, sobald man Ihnen zu helfen wünscht. Wie gut, dass Sie solcher Hilfe nicht ~~so~~ zu oft bedurften. Und was die "Nachsicht" angeht, für die Sie sich bei mir bedanken, so ist es an mir, Ihnen dafür verbunden zu sein, dass Sie mir meine Versuche, Ihnen beizustehen, nicht verübelt zu haben scheinen.

Und somit alles Gute für uns alle!

Ihre:

